

Inhalt

Vorwort	5
1 Was ist los an deutschen Schulen? Eine Bestandsaufnahme	6
2 Ziel des Handbuchs	9
3 Deutschunterricht – Zwischen Muttersprachen- und Zweitsprachendidaktik	10
4 Kooperatives Lernen	11
4.1 Konzeptionelle Leitstrukturen	11
4.1.1 Gestaltungsprozesse	12
4.1.2 Der Ablauf des <i>kooperativen Lernens</i>	15
4.1.3 Kooperative Basiselemente und Lernformen	16
4.1.4 Die Bedeutung der Lehrkraft	18
4.2 Die Theorie des <i>kooperativen Lernens</i>	19
4.2.1 Die Struktur kooperativer Lernarrangements	19
4.2.2 Die Bedeutung der sozialen Interdependenz	20
4.3 Das sagt die Forschung zum <i>kooperativen Lernen</i>	21
4.4 Ist <i>kooperatives Lernen</i> immer effektiv? Kritik und Lösungsansätze	22
5 Exkurs: Kooperatives Lernen im Kontext des Zweitspracherwerbs	25
5.1 Die Bedeutung der Herkunftssprache	25
5.2 Praxistipp: Die Verwendung der Herkunftssprache im kooperativen Dreischritt	27
5.3 Warum Herkunftssprachen im Unterricht sinnvoll sind	31
5.4 Was im Unterricht zu beachten ist	32

6 Methodenpool – Kooperatives Lernen im Deutschunterricht	35
6.1 Kompetenzbereich 1: Sprechen und Zuhören	37
6.2 Kompetenzbereich 2: Schreiben	39
6.3 Kompetenzbereich 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien	41
6.4 Kompetenzbereich 4: Reflexion über Sprache	43
7 Der Sprachenchecker in vier Kompetenzbereichen	45
7.1 Kompetenzbereich 1: So kann der Schüler sprechen und zuhören	49
7.2 Kompetenzbereich 2: So kann der Schüler schreiben	49
7.3 Kompetenzbereich 3: So kann der Schüler lesen	50
7.4 Kompetenzbereich 4: So kann der Schüler über Sprache nachdenken	50
8 Schlussbetrachtung	51
9 Literatur	52
9.1 Verwendete Literatur	52
9.2 Richtlinien und Lehrpläne	55
9.3 Diagnostikmaterial	55
9.4 Internetlinks	55
9.5 Weiterführende Literatur zum Thema „Mehrsprachigkeit und kooperatives Lernen“	56
10 Der Sprachenchecker als Kopiervorlage	60